

Übersicht nächste Woche (Auswahl)

Datum	Zeit	Anlass
14.-17.04.	6.00 Uhr	Frühgebet
Di, 15.04.	14.00 Uhr	Seniorentreff
	20.00 Uhr	Gebetsanlass (Heilsarmee Dagmersellen)
Fr, 18.04.	19.00 Uhr	Karfreitagsanlass für alle Generationen
So, 20.04.	08.30 Uhr	Osterbrunch
	10.00 Uhr	Input & Musik

Unsere Lagerangebote

UFLA 2025



29.05-01.06.2025



Huttwil
Anmeldeschluss: 12. Mai 2025

SOLA 2025
06. – 11. Juli 2025
Friends of the Fishermen
Unterwegs mit dem Meisterfischer




Huttwil **Anmeldeschluss: 08. Juni 2025**

Pantherlager 2025



alle Kids ab 1. Klasse* bis 12 Jahre!
*Schülerzeit nach den Sommerferien

Mo. 14. Juli – Fr. 18. Juli



Anmeldeschluss: 22. Juni 2025

Als Grizzly ins SOLA 2025 Grizzly's im RR-Zeltlager? Es bieten sich viele Möglichkeiten, Ferien Generationenverbindend zu verbringen: einfach so sein und die Natur geniessen, Mithilfe in Programmteilen oder einfach mal die RR-Arbeit direkt miterleben. Dich erwartet eine abwechslungsreiche Zeit draussen in der Natur, Übernachtungen im Zelt, kochen auf dem Lagerfeuer, Zeit nur für Gott und dich, Gemeinschaft mit anderen Grizzlys, oder solchen, die es vielleicht werden möchten.



Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen 13. April 2025

Thema: Gott will heilen, nicht strafen

Text: Psalm 103,1-5

Ziel: Wir sind ermutigt den Auftrag, den Jesus uns gegeben hat, auszuführen und sind gespannt, was für Heilungen, Bekehrungen, Zeichen und Wunder geschehen.

Wir stehen kurz vor der Konferenz mit Chris Gore. Wie gehen wir mit Kranken um? Klar, da gibt es die Profis, Spitäler, Ärzte, Therapeuten. Aber wie begegnen wir ihnen? Und wie begegnet Jesus ihnen?

1. Wie wir mit Hilfesuchenden beten

Einige von uns werden mit Hilfesuchenden beten, dabei sind folgende Dinge wichtig: Am Anfang steht eine Unterhaltung mit den Ratsuchenden. Da gilt es, zwei Ohren aufzumachen. Das eine ist das natürliche Ohr. Wir schauen die Leute an und hören ihnen zu. Das andere ist, ein geistlich offenes Ohr zu haben.

Wir beten zu zweit, meist legen wir den Kranken beim Gebet die Hände auf, fragen aber immer vorher, ob es für sie in Ordnung ist. Dann sind wir, während dem Gebet offen, ob Gott uns etwas sagen will.

2. Ärztliche Behandlung oder (und) Heilungsgebet?

Wir haben auch zur Medizin ein völlig entspanntes Verhältnis. Wir sagen den Leuten, wenn sie in Behandlung sind: „Gehen Sie weiter hin. Nehmen Sie ihre Medikamente. Und wenn Sie den Eindruck haben, es hat sich etwas geändert, sprechen Sie darüber mit ihrem Arzt.“ Es braucht da keine Konkurrenz zu geben. Wenn jemand krank ist, rate ich: Lass zuerst dafür beten und geh dann zum Arzt. **Jakobus 5,14**

3. Beten wir auch mit psychisch erkrankten Menschen?

Natürlich, aber ich würde bei jemandem, der unter einer akuten Psychose leidet, vor allem beten: „Jesus, gib da Stabilität hinein, gib Klarheit in die Gedanken.“ Wir raten, dass sie auf jeden Fall weiter zu ihrem Arzt gehen und nicht ihre Medikamente absetzen, sollen. Mit depressiven Menschen beten wir: „Jesus, sende dein Licht. Schenke ihnen die Fähigkeit, wieder neuen Mut zu gewinnen. Hilf ihnen, aus eingefahrenen Gedankenmustern wieder herauszufinden.“

4. Die natürliche Ursache von Schmerzen

Wenn jemand seinen Körper durch Rauchen, übermässigen Sport, ungesunde Ernährung und vielem mehr, schädigt. Gott ändert durch Gebete nicht seine grundsätzliche Schöpfungsordnung. Verantwortungsvoll mit unserem Körper umzugehen ist darum unbedingt wichtig und auch natürlich.

5. Auch Jesus hat viele Menschen geheilt. Welche Bedeutung haben Heilungen im Neuen Testament?

Es gibt keinen einzigen Fall, wo Jesus jemanden zurückgewiesen hätte. Darin ist Jesus unser Vorbild. In **Hebräer 13,8** steht ganz klar, dass Jesus sich nicht ändert. Darum sind wir fest davon überzeugt, dass bei Gott ein grundsätzlicher Heilungswillen vorhanden ist. **Lukas 10,9** Heilung ist ein Zeichen dieses anbrechenden Gottesreiches. Das ist der Kern dieser Konferenz. Und die grösste Heilung, die jemand erfahren kann, ist, dass er gerettet wird für die Ewigkeit. Das wollen wir wieder erwarten.

6...und wenn Gott nicht heilt?

Jeder kennt die Frage. Wir kennen die Aussagen der Bibel, dass Gott einerseits unsere Krankheiten heilen will, und andererseits erleben wir in der Realität, dass viele Menschen trotz Gebet keine Heilung erleben. Das ist für uns eine quälende Spannung. Wir wollen aber ganz deutlich sagen, dass wir zutiefst überzeugt sind, aus dem Zeugnis der Bibel, wie auch der praktischen Erfahrung, dass Gott heilt, und der Gemeinde den Auftrag gegeben hat, im Glauben an diese Wahrheit für kranke Menschen zu beten! Ich glaube aber nicht, dass Nicht-Heilungen mit unvergebener Schuld und fehlendem Glauben zu erklären sind! **Psalms 103,1-5** Und doch bezeugen alle, die mit grossem Erfolg für Krankenheilung beten, dass auch in ihrem Dienst viele nicht geheilt werden, oder sogar sterben. Warum ist das so? Dafür haben wir keine Antwort.

Gott hat für jeden Menschen einen eigenen Heil- und Behandlungsplan. In der Bibel wird am häufigsten das griechische Wort „sozo“ für Heilung verwendet. Dieses Wort umfasst die körperliche Heilung, die geistliche Errettung und die seelische Heilung. Wenn wir anfangen zu beten, fängt Gott an, sich zu bewegen. Darum bleiben wir einfach dran!! Gott meint es so oder so immer gut mit uns, auch wenn wir ihn nicht immer verstehen.

7. In manchen Kreisen hört man: "Du hast unvergebene Schuld in deinem Leben, darum wirst du nicht geheilt."

So eine Aussage ist nicht richtig. Natürlich sagt Jakobus: „**Bekenn einander eure Sünden.**“ **Jakobus 5,16** Sündenbekenntnis ist kostbar und ein Mangel an Versöhntheit kann Ursache für eine Krankheit sein. Wenn man das Ganze umkehrt und sagt: „Du wirst nicht geheilt. Also musst du unvergebene Sünde haben“, auch das ist nicht richtig. Dadurch lädt man den Leuten eine enorme Last auf. Diese ist unter Umständen krankmachender als alles, was dem Kranken bis dahin begegnet ist.

8. Dein Glaube ist nicht gross genug

Jesus spricht in vielen Fällen den Glauben an. Nur Glauben als Leistung einzufordern, ist ein falsches Glaubensbild. Die Jünger kommen ja zu Jesus und sagen: „**Stärke uns den Glauben.**“ **Lukas 17,5** Wir als Beter dürfen unseren Glauben einsetzen. Wenn du Christ bist, wohnt Jesus in dir. Und der Glaube von Jesus in dir kann wirken, kann grösser werden in dir. Ich kann nicht heilen, aber Jesus in mir kann heilen. Wir haben den Glauben von Jesus Christus, statt „wir glauben «nur» an Jesus Christus.“

9. Wie lässt es sich erklären, wenn es einer Person trotz Gebet immer schlechter geht?

Auch die grossen Heiler, die eine starke Heilungsgabe haben, sagen: „Wir wissen nicht warum.“ Wir leben immer noch in einer gebrochenen und gefallenen Welt. Diese Rätsel können wir nicht lösen. Wir sind Kinder Gottes und bleiben an seiner Hand unterwegs, und hören nicht auf, für Menschen, die krank sind, zu beten. Wir wissen, Gott leidet mit!

10. Bewirkt Heilungsgebet auch etwas, wenn keine körperliche Heilung erfolgt?

Es geht um Heilung an Geist, Seele und Leib. Die Menschen, die zu uns kommen, sollen mit dem Gefühl weggehen: „Ich bin der Liebe Jesu begegnet. Ich habe Annahme und Zuwendung erfahren.“ Das ist etwas, was wir allen mitgeben können. Wenn jemand zu uns kommt, kommt er in die Gegenwart Jesu. Wir schauen nicht auf das, was noch nicht geschehen ist. Wir schauen auf die Dinge, die schon geschehen sind. **Philipper 1,6**

11. Beten wir auch dafür, dass jemand seine Krankheit, so lange sie dauert, ertragen kann?

Natürlich beten wir um Begleitung und Weisheit, aber immer im Zusammenhang: „Jesus, du willst nicht, dass jemand sein Leben lang in einer chronischen Krankheit steckenbleibt.“ Krankheiten sind immer Ausdruck dieser gefallenen, gebrochenen Welt, an der Gott leidet. Er leidet mit uns und sein Wille ist das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. **Römer 12,2** Aber bei seinen Wegen dahin haben wir manchmal Schwierigkeiten, sie ganz zu verstehen. Wir wissen aber: Gott will heilen, nicht strafen!

Es gibt zu diesem Thema noch viele Fragen. Aber ich will uns alle ermutigen, dass wir dranbleiben und den Auftrag, den Gott seiner Gemeinde gegeben hat, ausfüllen!